

ERASMUS Erfahrungsbericht SMT



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Fabian Theurl
E-Mail (freiwillige Angabe)	Fabian.theurl@student.i-med.ac.at
Gastklinik	Asklepios Klinik Altona, Hamburg
Aufenthaltsdauer	von 31.08.2020 bis 01.11.2020
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von bis

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastklinik gefunden?	Internet (pj-ranking.de)
Wer war Ihre Hauptkontaktperson?	Studentensekretariat Asklepios Klinik Altona (studenten.altona@asklepios.com)
Wie war die Organisation der einzelnen Praktika?	KPJ
Welche Praktika für das KPJ wurden absolviert?	KPJ in der Abteilung für Kardiologie, Pulmologie
Sind die Praktika empfehlenswert?	Ja

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 400
Verpflegung	€ 250
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 150 (Auto)
Kosten für Unterlagen o.ä.	€ 0
Sonstiges	€ 0

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	
Wie zufrieden waren Sie?	
Kosten des Sprachkurses:	€

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input checked="" type="checkbox"/> andere: Internet
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr zufrieden
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

- ❖ Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- ❖ Abreise und Ankunft am Studienort
- ❖ Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- ❖ Unileben am Studienort
- ❖ Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse,...)
- ❖ Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Die Vorbereitungen für meinen Aufenthalt in Hamburg waren im Großen und Ganzen sehr unkompliziert. Ich habe mich ca. 1 Jahr vorher beworben. Die Verteilung der PJ-Plätze in Hamburgs Kliniken erfolgt eigentlich durch ein Zentrales System über das UKE (Medizinische Universität Hamburg). Doch einzelne Kliniken (wie zum Beispiel das Asklepios Klinikum Altona) vergibt seine Plätze jedoch direkt an Bewerber/innen per E-Mail. Laut einigen Studenten-Kollegen wird das jedoch auch in den nächsten Jahren umgestellt werden, sodass man sich für alle Kliniken Hamburgs nur noch über das zentralisierte Anmelde-Portal bewerben kann.

Bei mir reichte jedoch eine formlose Anfrage per E-Mail an das Studentensekretariat der Klinik. (E-Mail: studenten.altona@asklepios.com). Alles weitere (Impfnachweis, Studienbestätigung, ect.) wird dann alles unkompliziert per Mail erklärt.

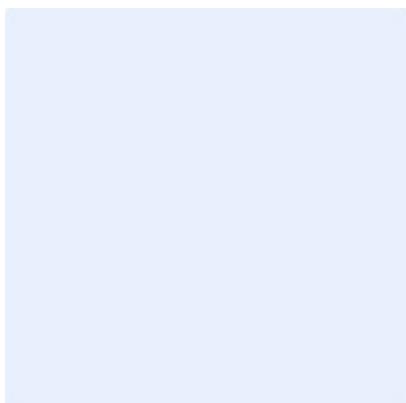
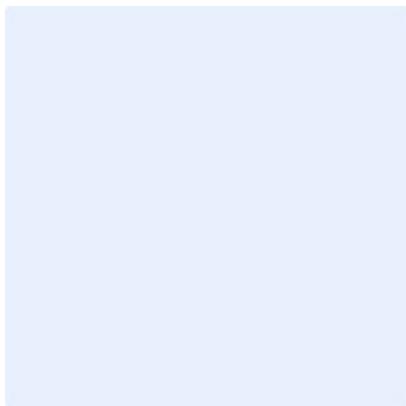
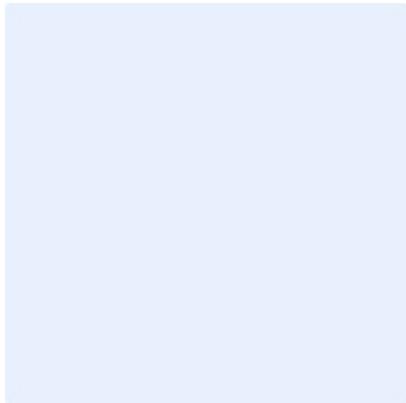
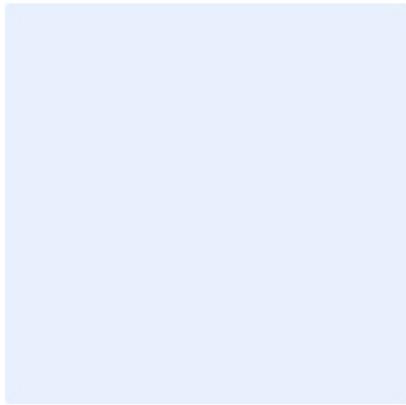
Mit meiner Klinik und Abteilungswahl war ich wirklich sehr zufrieden! Die Klinik liegt in einem Außenbezirk von Hamburg, ist jedoch mit der S-Bahn gut in 20 min vom Zentrum zu erreichen. Die Abteilung für Kardiologie, Pulmologie und Intensivmedizin ist wirklich in jeglicher Hinsicht absolut empfehlenswert. Die Abteilung ist verhältnismäßig recht klein, sodass man schnell den Großteil des Teams kennt, betreibt jedoch absolute Maximalmedizin mit 2 Herzkatheterlaboren (ein drittes wird gerade gebaut), einer eigenen Intensivstation usw. und bietet an Krankheitsbildern/Therapieformen wirklich alles, was das Herz begehrt! Das Arbeitsklima ist extrem angenehm und die gesamte Belegschaft vom Assistenzarzt bis zum Chef sind wirklich sehr daran interessiert den Studenten etwas beizubringen. Man ist als Student grundsätzlich einer Station zugeteilt, kann jedoch natürlich immer in die Diagnostik-Ambulanz mit Herzkatheter, TEE, TTE, Lungenfunktion oder auch in den OP zu Schrittmacher-Implantationen gehen. Auf der Station sollte man in der Früh die Blutabnahmen übernehmen und dann zusammen mit den Assistenzärzten die Patienten durchvisitieren. Dabei ist es ab der zweiten Woche gerne gesehen, wenn man eigene Patienten übernimmt und die dann (natürlich in Rücksprache mit dem Assistenzarzt) betreut. Dabei ist der Lerneffekt in meinen Augen wirklich sehr groß, und die Assistenten sind stets motiviert einem etwas beizubringen. Im Echo kann man gerne die Patienten vorschallen und der Arzt schaut danach noch mal selbst schnell drüber.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag findet nachmittags Studentenunterricht der verschiedenen Abteilungen statt, welcher während meines Aufenthaltes jedoch leider sehr häufig ausgefallen ist.

Unabhängig von der lehrreichen und schönen Zeit in der Klinik ist Hamburg als Stadt (im Sommer!) wirklich ein Traum! Die Suche nach einer Unterkunft kann sich natürlich grundsätzlich auch etwas komplizierter gestalten und Hamburg ist mit Sicherheit kein billiges Pflaster, aber es zahlt sich in meinen Augen auf jeden Fall aus, bei der Wohnung selbst ein paar Abstriche zu machen und dafür halbwegs zentral zu wohnen. Wir (meine Freundin hat gleichzeitig in Hamburg KPJ gemacht) haben im Portugiesenviertel gewohnt, was wirklich ein Genuss (vorallem kulinarisch) war und ich jedem nur weiterempfehlen kann.

Zusammengefasst kann ich einen Teil seines KPJ in Hamburg zu absolvieren nur wärmstens empfehlen! Für weitere Fragen, stehe ich gern per Mail zu Verfügung.

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.

EINVERSTÄNDISERKLÄRUNG

Name: Fabian Theurl

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Abteilung für Internationale Beziehungen veröffentlicht wird.

Ja Nein mit Fotos ohne Fotos

Ich bin damit einverstanden, dass mein narrativer Erfahrungsbericht und meine Fotos für Veranstaltungen, Broschüren, Zeitungsartikel, etc. von der Abteilung für Internationale Beziehungen verwendet werden dürfen.

Ja Nein Nach Rücksprache mit mir